



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

**Wasserstraßen-Neubauamt
Aschaffenburg**
Hockstraße 10
63743 Aschaffenburg

Vogelumzug gelungen!

Schleuse Kriegenbrunn: Feldlerche & Co. feiern Einjähriges im neuen Heim

Elmar Wilde

Telefon 06021 312-3000
Telefax 06021 312-3101

PM Nr. 01/2016 vom 07.11.2016

Zentrale 06021 312-0
Telefax 06021 312-3101
wna-aschaffenburg@wsv.bund.de
www.wna-aschaffenburg.wsv.de

Auch wenn es mit dem Bau der neuen Schleusen Kriegenbrunn und Erlangen noch ein wenig dauert – das Vorhaben befindet sich zurzeit im Planfeststellungsverfahren, die Vorbereitungen beim zuständigen Wasserstraßen-Neubauamt (WNA) in Aschaffenburg laufen bereits auf vollen Touren. Denn bevor die Bagger anrollen, ist eine Vielzahl von vorbereitenden Maßnahmen erforderlich. Dazu zählen auch Ausgleichsmaßnahmen für gefährdete Tierarten.

Vom Schleusenneubau in Kriegenbrunn sind vor allem selten gewordene Vogelarten wie Feldlerche, Rebhuhn und Kiebitz betroffen. Sie brüten auf den Feldern, auf denen während der Bauzeit große Mengen Boden gelagert werden sollen. Ca. 21 Hektar – so rechnet das WNA Aschaffenburg - werden den Bodenbrutvögeln durch die Errichtung des Bodenzwischenlagers zwischen alter Schleuse und dem Ort Kriegenbrunn in dieser Zeit für Nahrungssuche und Nestbau fehlen. Keine einfache Situation für die ohnehin schon stark bedrohten Vogelarten. Benötigt werden daher alternative Lebensräume: Die Vögel müssen umziehen.

Frühzeitig Vorsorge getroffen hat das WNA Aschaffenburg. Bereits vor einem Jahr wurden erste Ersatzlebensräume geschaffen. „Natürlich war es unser vorrangiges Ziel, die Ersatzlebensräume möglichst im unmittelbaren räumlichen Umfeld anzulegen“, erläutert Gerd Karreis, Diplom-Biologe beim WNA. „Deshalb haben wir mit den Landwirten vor Ort gesprochen und Vereinbarungen getroffen.“ Mit positivem Ergebnis: In den nächsten Jahren werden den Vögeln von den Landwirten Ersatzlebensräume zur Verfügung gestellt. Dazu werden zum Beispiel Blühwiesen auf benachbarten Feldern angelegt und in Feldern kleine Bereiche nicht eingesät, sogenannte Lerchenfenster.





Diese Maßnahmen feiern jetzt ihr einjähriges Jubiläum und haben sich erstaunlich schnell entwickelt. „Bereits im Sommer war die Blütenpracht der Ersatzlebensräume zwischen den landwirtschaftlich genutzten Feldern deutlich erkennbar“, berichtet Karreis, „und der Erfolg zeigt, dass die frühzeitige Umsetzung dieser Maßnahmen der richtige Weg ist.“ So konnten bei einer Kontrolle im Sommer schon mindestens 18 Feldlerchenbrutpaare und ein Rebhuhnbrutpaar in den neu angelegten sieben Flächen festgestellt werden.

Die Ersatzlebensräume werden von den Landwirten auf ihren eigenen Flächen angelegt und gepflegt. Diese Art von ökologischen Maßnahmen, die in die landwirtschaftliche Nutzung integriert sind, wird im Rahmen des Schleusenneubaus erstmalig in Mittelfranken angewendet und geschieht auf Basis freiwilliger Vereinbarungen. Begleitet und betreut wird diese Zusammenarbeit durch die Bayerische Kulturlandstiftung.

Die Blühwiesen und Lerchenfenster werden auch in den nächsten Jahren regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und so lange gepflegt, bis das Bodenlager am Ende des Ersatzneubaus der Schleusen wieder aufgelöst wird und den Vögeln die ursprünglichen Bereiche wieder als Brutrevier zur Verfügung stehen.

Zu Stand und Hintergrund der Bauplanung: Die Schleusen Kriegenbrunn und Erlangen, beide am Main-Donau-Kanal in der Nähe der Stadt Erlangen gelegen, weisen gravierende Schäden auf und müssen deshalb in den nächsten Jahren durch Neubauten ersetzt werden. Zuständig für die Planung und Umsetzung ist das Wasserstraßen-Neubauamt in Aschaffenburg. Seit dem vergangenen Jahr läuft das Planfeststellungsverfahren. Wenn der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig vorliegt, kann mit den Baumaßnahmen begonnen werden. Dies wird voraussichtlich 2018 der Fall sein.

Alle Informationen zu den Neubaumaßnahmen der Schleusen Kriegenbrunn und Erlangen und dem Planfeststellungsverfahren finden Interessenten auf den Webseiten www.schleuse-kriegenbrunn.wsv.de und www.schleuse-erlangen.wsv.de.